

Prof. em. Dr. Notburga Ott

geb. am 23. März 1954 in Amberg (Bayern)
verwitwet, 1 Tochter

Studium: Mathematik und Volkswirtschaftslehre in Regensburg und Bielefeld
Diplom (Dipl.-Volkswirtin) 1984

Promotion (Dr. rer. pol.) 1989

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften, Universität Bielefeld (summa cum laude)

Thema: Haushaltsökonomie und innerfamiliäre Arbeitsteilung: Eine spieltheoretische Analyse
familiärer Entscheidungen

Habilitation (venia legendi für das Fach Volkswirtschaftslehre) 1996

Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang-Goethe Universität Frankfurt
Thema: Unsicherheit, Unschärfe und rationales Entscheiden - Die Anwendung von Fuzzy-
Methoden in der Entscheidungstheorie

Wissenschaftliche Laufbahn

1984 – 1996 Wissenschaftliche Mitarbeiterin und Hochschulassistentin,
Sonderforschungsbereich 3 "Mikroanalytische Grundlagen der
Gesellschaftspolitik", FB Wirtschaftswissenschaften der Johann Wolfgang
Goethe-Universität Frankfurt

1995 – 2020 Professuren HU Berlin (Wirtschaftspolitik), Uni Bremen (Sozialpolitik), Uni
Bielefeld (Wirtschaftspolitik), Ruhr-Universität Bochum (Sozialpolitik und
Institutionenökonomik)

Universitäre Gremien und Positionen

1985 – 1999 Mitarbeitervertreterin / Frauenbeauftragte
im Sfb 3, FB WiWi Uni Frankfurt, WiWi-Fak Uni Bielefeld

1999 – 2020 div. Gremientätigkeiten an der RUB:
Dekanat, Vorsitzende Prüfungsausschuss, dezentrale Datenschutzbeauftragte,
Mitglied im Konvent u. Senat

2002 – 2006 Prorektorin für Lehre, Weiterbildung und Medien der Ruhr-Universität Bochum

Wissenschaftsmanagement

Vorstandstätigkeit in wiss. Vereinigungen:

- Verein für Socialpolitik
- Deutsche Gesellschaft für Demographie
- Deutsche Gesellschaft für Soziologie

Mitglied in wiss. Beiräten

- Hochschulrat der Hochschule Amberg-Weiden für angewandte Wissenschaften
- Johannes-Rau-Foundation
- Deutsches Jugendinstitut (DJI), Integrierte Surveyforschung am DJI
- Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung
- Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
- Institut Arbeit und Technik des Wissenschaftszentrums NRW

Wissenschaftliche Beratungs- und Gutachtertätigkeit

Politikberatung

Wissenschaftlicher Beirat für Familienfragen beim MBFSFJ (1997-2025)
Rat für Sozial- und Wirtschaftsdaten der Bundesregierung (2008-2014)
Ausschuss für Forschungsbauten des Wissenschaftsrats (2007-2013)
Armuts- und Reichtumsberichterstattung der Bundesregierung (2000-2015)
Expertendialog des Kanzleramtes (2011-2012)
Evaluierung familienpolitischer Leistungen beim BMFSFJ und BMF
Expertisen zu familien- und sozialpolitischen Fragen bei der Bundesregierung, den Landesregierungen NRW und Hessen und div. Kommunen

Beratung gesellschaftspolitischer Institutionen

Sozialwissenschaftlicher Arbeitskreis des Erzbistums Paderborn (Kommende Dortmund)
Arbeitskreis Familienpolitik im Deutschen Verein für öffentliche und private Fürsorge
Beirat zum Freiwilligen survey am Deutschen Zentrum für Alterforschung
Beirat der Verbraucherzentrale NRW

Gutachtertätigkeiten

Wissenschaftsrat, Volkswagenstiftung, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung, Hochschulakkreditierung, Gerhard-Fürst-Preis des Statistischen Bundesamtes, User Selection Panel of the IRISS-C/I (CEPS/INSTEAD, Luxembourg) AWMF-Leitlinie PVAK

Ehrenamtliches Engagement

Unparteiische Vorsitzende des „erweiterten Qualitätsausschusses Pflege“ gemäß §113b(3) SGB XI
„wir pflegen e.V.“ Interessenverband und Selbsthilfe pflegender Angehöriger (seit 2022) (Vorstand im Landesverein „wir pflegen NRW e.V.“)
Initiativkreis GesundheitsCampus Bochum (2017-2020)
Familiengerechte Kommune e.V., (Gründung / Vorstand, 2011-2018)
Bedarfsanalyse zur Beantragung und Gründung des Sozialpädiatrischen Zentrums (SPZ) Bochum (2004)
Elterninitiative zur Gründung einer Kindertagesstätte an der Universität Bielefeld (1980-1984)
Elternselbsthilfe „Kindermühle e.V.“ Bielefeld (1978-1983)

Forschungsprojekte

Arbeitsplatzsituation in der Akut- und Langzeitpflege und Ermittlung sowie modellhafte Implementierung von Indikatoren für gute Arbeitsbedingungen in der Langzeitpflege (BMG, 2020-2022)

Bürgergenossenschaft für eine bessere Gesundheit und Wohlbefinden der NRW-Bevölkerung – Coop4Health.NRW (EFRE 2020-2022)

Schnittstellen bei der Einführung einer Kindergrundsicherung (MAGS NRW, 2019-2020)

Einkommenssituation von Familien seit den 1990er Jahren (Bertelsmann-Stiftung, 2015-2017)

Überprüfung der bestehenden und Entwicklung neuer Verteilungsschlüssel zur Ermittlung von Regelbedarfen auf Basis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2008. (BMAS, 2011-2013)

Evaluation „Kindliches Wohlergehen“ (BMF und BMFSFJ, 2011-2012)

Dynamik der Lebensform ‚alleinerziehend‘ (BMAS, 2011)

Evaluation der öffentlich geförderten Kinderbetreuung, (BMF und BMFSFJ, 2010-2011)

Schnittstellen im Sozial-, Steuer- und Unterhaltsrecht: Möglichkeiten zur Harmonisierung, Bündelung und Vereinfachung der Regelungen für Familien (BMF und BMFSFJ, 2009-2011)

Generationenpotenziale (BMFSFJ 2007-2010)

Alterssicherung von Alleinerziehenden (BMFSFJ, 2009)

Die Verhandlungsfamilie - Empirische Evidenz familienökonomischer Verhandlungsmodelle (DFG 2004-2008)

Dienstleistungen in der Sozialen Arbeit – Zwischen Verwaltungsreform und professionellem Handeln (DFG, 2004-2006)

„Public Health Genetics“ am Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) (Robert-Bosch-Stiftung, Land NRW 2003 – 2004)

Alleinerziehende im Sozialhilfebezug (BMAS, 2000-2003)

Einkommens- und Wohlfahrtsentwicklung von Familien und Alleinerziehenden (BMFSFJ, 2000)

Empirische Haushaltsforschung (Stiftung DER PRIVATE HAUSHALT, 1991-1992)

Graduiertenkollegs:

Ruhr Graduate School in Economics (2004-2020)

Allokationstheorie, Wirtschaftspolitik und kollektive Entscheidungen (1999 – 2004)

Kriterien der Gerechtigkeit in Ökonomie, Sozialpolitik und Sozialethik (2000 – 2003)